

Canada braucht Farmer

(Fortsetzung von Seite 1.)

ge aller Nationalitäten ohne jede Parteilichkeit berücksichtigt werden. Man geht sogar noch weiter. Man plant die Gründung ganzer Kolonien und man hofft, daß besonders Deutsche aus Russland in größerer Zahl nach Canada einwandern werden. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen dürfte die russische Regierung ihrer Auswanderung nicht, in den Weg legen und da diese Klasse von Deutschen friedliebende und vor allem anerkannt tüchtige Landarbeiter sind, will man sie hier in Canada mit Freuden willkommen heißen.

Um diese Arbeiter und Farmer gründlich zu beraten, wird am 24. und 25. November in den Räumen der Handelskammer zu Regina eine große Konferenz stattfinden. Die Herren, welche die Vorarbeiten für die ganze Sache getroffen haben, sprachen ausdrücklich ihren Wunsch aus, auch deutsch-sprechende Herren aus den verschiedenen Teilen der Provinz als Teilnehmer an dieser Konferenz zu sehen. Es ist zweifellos für jede Aufklärung und Erleichterung von höchster Wichtigkeit, daß dort im Laufe der nächsten Jahre Anbieder in großer Masse hingeführt werden. Deshalb richten wir die dringende Aufforderung an alle Handelskammern unserer Ortsgemeinden in deutschen Distrikten sowie an alle Reeves, Councillors, Stadträte und Vorstände der Ortsgruppen unseres Deutschen Canadianischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, zur Teilnahme an der Konferenz am 24. und 25. November nach Regina zu kommen.

Regina und Umgegend

Bekanntmachung.
Hiermit erlaube ich mir öffentlich bekannt zu machen, daß ich meinen Barbierladen vom Maple Leaf Block nach 1605 11te Ave., neuen Engel Block, verlegt habe. Ich habe mein Geschäft erfrischend eingerichtet, und erwarte, daß meine zahlreichen Kunden mich in meinem neuen Lokal wieder besuchen werden. In Anbetracht der schlechten Zeiten habe ich den Preis für Rasieren und Haarschneiden bis auf das Neueste herabgesetzt, und verführe meine Kundenchaft der sauberen und besten Bedienung. Hochachtungsvoll
Michael Amon,
Barbier.

1605—11te Ave., Neuer Engel Block, zwischen Oiler und Halifax Straße, Regina.

Hochzeitsfeier. — Am Dienstag verheiratete sich Jeanette Maria Gottlieb, Tochter des bekannten Farmers Herrn Albert Gottlieb von hier, mit Herrn Conrad Reich aus Willow Bush. Die Trauung fand Vormittags in der St. Marienkirche statt, während des Abends fand eine große Anzahl Freunde und Gäste des jungen Paares in Oesterichers Halle einfinden und die Hochzeit in würdiger Weise feiern.

Änderung der Kandidatenliste. — Auf einer kürzlich abgehaltenen Versammlung der hiesigen organisierten Arbeiter, bat Herr G. S. Werler, seine Kandidatur zu Gunsten von Herrn Wallace zurückziehen zu dürfen. Ebenso hat Herr Baese, ihn lieber als Kandidaten für den Stadtrat anstatt für die Schulbehörde aufzustellen. Das Komitee, das mit der Finanzierung des Wahlkampfes beauftragt wurde, an alle Unionen in der Stadt heranzugehen, um Zuwendungen für den Wahlkampf zu halten. Ferner empfahlen es, daß einzelne Unionsmitglieder Karten zu 25c kaufen sollten als Beihilfe für den Fonds. Eine Anzahl solcher Karten wurde auch verkauft, ehe die Versammlung geschlossen war.

Die verschiedenen Kandidaten wurden aufgefordert, kurze Ansprachen zu halten, in denen sie die Grundzüge ihrer Pläne darlegten, nach welchen sie handeln würden, wenn sie gewählt sind. Herr W. G. Cooks, als erster Redner, führte aus, daß er alle Angelegenheiten, die vor den Stadtrat kommen würden, in erster Linie vom Standpunkt des Arbeiters aus betrachten würde, da bisher die Arbeiter keinen wirklichen Vertreter ihrer Interessen im Stadtrat gehabt haben. Die Stadträte hätten alle Angelegenheiten größtenteils nur von ihrem Standpunkt als Arbeitgeber aus betrachtet, und da sei es natürlich, daß die Arbeiter zu kurz gekommen wäre. Er nannte besonders die Herren Beart, Rounding, Galloway und McKee, die sich in dieser Richtung hervorgetan hätten. Als Beispiel für die Unfähigkeit des gegenwärtigen Stadtrats führte er verschiedene Fälle an, wie z. B. die Straßenbahn, die Pferdeausstellung im Frühjahr, die Jägerschänke an der Handelskammer, Anstellung eines Mannes, um zwei Stellen zu besetzen und dafür zwei Saläre zu beziehen, usw. Wenn er gewählt würde, werde er darauf hinarbeiten, daß die Arbeitsstunden für städtische Arbeiter verkürzt würden, so daß eine möglichst große Anzahl Arbeiter beschäftigt werden könnten.

Der nächste Sprecher Herr Baird sagte, daß er seinen der Stadtrat freistellen wolle. Wenn die Herren anwesend wären, wäre dies etwas anderes. Er sei kein Arbeiter, aber er sei willens für den Stadtrat zu laufen. Er sei ein Sozialist und glaube an das Motto desselben, daß aller Reichtum der Welt durch die Arbeiter geschaffen sei und wieder an die Arbeiter zurückgehen solle. Herr Beate sagte, sein Programm sei: zuerst Ländlichkeit und dann Sparbarkeit. Ein wichtiger Punkt, den er im Stadtrat vertreten würde, wäre, daß kein Mitglied des Stadtrats irgendeinen Kontrakt von der Stadt annehme und überhaupt in keiner Weise Geschäfte mit der Stadt treibe. Weitere Regina Nachrichten, Seite 8.

Hochzeitsglocken

1. Aus der Eltern Nacht u. Haus tritt die junge Braut heraus
An des Lebens Scheide —
Geh und lieb' und leide!

2. Freigegeben, unterjocht,
Wie der junge Putei podt!
Am Gewand von Seide —
Geh und lieb' und leide!



Hr. Amalie Kemms und Herr Martin Luther Noe.

3. Kommer Augen helle Lust
Uebertrahst an voller Brust
Witzendes Geheimnis —
Geh und lieb' und leide!

4. Merke dir's, du blondes Haar:
Schmerz und Lust Geschwisterpaar,
Unzertrennlich beide —
Geh und lieb' und leide!

Conrad Ferdinand Meyer

Wie dem „Courier“ von einer älteren Seite berichtet wird, ist in Langenburg eine Heiratsfeier-Epidemie ausgebrochen, die in den letzten Wochen in ganz erschreckender Weise sich geäußert hat. Als Beweis für die Wichtigkeit seiner Behauptung gibt uns unter Gewährsmann folgende Tatsachen:

Am 9. November wurde in Langenburg durch Pastor Lehman Hr. Amalie Kemms, Tochter des Herrn und Frau August Kemms, mit Herrn Martin Luther Noe getraut. Als Brautführer fungierte Herr Fritz Kemms, während Hr. Louis und August Kemms das Ehrenamt der Brautjungfern bekleideten. Am 3. November erfolgte im Hause der Eltern der Braut die Trauung, an die sich die Hochzeitsfeier anschloß, an der etwa 60 Gäste geladen waren. U. a. war auch der Vater des Brautpaares anwesend, der im Staate Illinois lebt. Das junge Paar wird seinen Wohnsitz auf seiner Farm in der Nähe von Langenburg aufschlagen.

Heinrich-Beckmann.
Bereits am Abend des nächsten Tages konnte Langenburg und Umgegend schon wieder einer Hochzeitsfeier beizuwohnen, denn um 7 Uhr abends wurde in der Kirche Hr. Amalie Kemms, die Tochter des Herrn und Frau August Kemms, mit Herrn Karl Beckmann, ebenfalls aus Langenburg, durch Pastor Lehman getraut.

Nach der Trauung fand eine Feier in der Woodman's-Halle statt, an der 450 Gäste teilnahmen. Für vorzügliche Musik sorgte die bekannte Langenburg-Musikkapelle. Die Neuvermählten werden bis zum Frühjahr im Hause des Herrn Heinrich Beckmann wohnen, um dann auf die Farm überzuziehen.

Severin-Jesse.
Etwa 150 Einladungen sind zu der Hochzeit des Hr. Bertha Severin, Tochter des Herrn und Frau Albert Severin in Langenburg, ausgesandt worden, die morgen, Donnerstag, den 19. November, mit Herrn Albert Jesse getraut wird. Die Trauung findet in der Kirche statt, während die Hochzeitsfeier in

Wozu in anderen Läden kaufen, wenn Sie bei der Schacter Supply Co. kaufen können, wo viele andere Kaufleute ihren Bedarf decken?

Schacter kann Euch billiger verkaufen wie irgend ein anderer, da er sich mit dem kleinsten Nutzen begnügt und stets die besten und frischen Waren hat.

Am 25. November werden es fünf Jahre sein, seitdem Schacter sein Geschäft eröffnet hat. Unser Geschäftsprinzip war vom ersten Tage das selbe, welches wir auch jetzt noch haben, nämlich: Frische Waren, Reelle Bedienung und billige Preise. Wir sind diesem Prinzip fünf Jahre lang treu geblieben und da es sich in diesen fünf Jahren bewährt hat, werden wir ihm auch ferner treu bleiben, um in neuen Jahre mit neuen

Waren anfangen zu können, wollen wir unser ganzes Lager vorjähriger Waren räumen und zwar zu Preisen, die in gar keinem Verhältnis zur Güte der Waren stehen. Wir wollen die Waren direkt verschleudern. Es macht nichts aus, was für ein Preis die Sachen im vergangenen Jahre gehabt haben, unerschrocken können dieselben beinahe für irgend einen Preis haben. Für diesen Verkauf haben wir eine große Anzahl Bargains zu ganz erstaunlichen Preisen bereitgestellt, von denen wir nur einige hier erwähnen können:

Hochachtung V. Schacter.

Damen - Mottenfell - Mantel für 12.00

Herren - Sweater für diese Woche nur 50c

Herren - Wintermägen geben für 25c

Nur einige Damenjacken für \$1.00

Herrenanzüge, reg. \$7.50, diese Woche nur \$3.95

Männer - Winterjoden, reg. 20c, für 10c

Herrenanzüge, reg. \$10.00 und \$12.00, für \$7.95

Herren - Ueberzüge mit Pelztragen, für \$10.95

Echt englische Flanellhemden, mit weichen Kragen, reg. \$2.25, diese Woche nur 1.45

Damenpelze, alle Arten und Stile, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Graue Herren - Hitzschuhe mit Lederpöhlen, für \$1.25

Männer-Purkin Hausschuhe, nur diese Woche für 50c

Anzügenüberzüge, nur für diese Woche zu \$4.45

Diese sind von schwerem Material gefertigt und werden den verminderten Anforderungen genügen.

Besondere Preise für Pelze.
Damen - Mottenfell - Mantel, für nur 50.00
Diese Mäntel sind vorzüglich gearbeitet von canadischen Mäntel. Der Preis gilt nur für diese Woche.

Außerdem noch eine ganze Menge anderer Bargains, die wir hier nicht alle anführen können. Kommt selbst und überzeugt Euch!

der geräumigen Woodman's Halle, abgehalten wird.

Der Schluß des November-Programmes.

Als letzte auf dem langen November - Hochzeitsprogramm steht die Hochzeit des Herrn und Frau August Kemms, Tochter des Herrn und Frau August Kemms, mit Herrn Martin Luther Noe getraut. Als Brautführer fungierte Herr Fritz Kemms, während Hr. Louis und August Kemms das Ehrenamt der Brautjungfern bekleideten. Am 3. November erfolgte im Hause der Eltern der Braut die Trauung, an die sich die Hochzeitsfeier anschloß, an der etwa 60 Gäste geladen waren. U. a. war auch der Vater des Brautpaares anwesend, der im Staate Illinois lebt. Das junge Paar wird seinen Wohnsitz auf seiner Farm in der Nähe von Langenburg aufschlagen.

Heinrich-Beckmann.
Bereits am Abend des nächsten Tages konnte Langenburg und Umgegend schon wieder einer Hochzeitsfeier beizuwohnen, denn um 7 Uhr abends wurde in der Kirche Hr. Amalie Kemms, die Tochter des Herrn und Frau August Kemms, mit Herrn Karl Beckmann, ebenfalls aus Langenburg, durch Pastor Lehman getraut.

Nach der Trauung fand eine Feier in der Woodman's-Halle statt, an der 450 Gäste teilnahmen. Für vorzügliche Musik sorgte die bekannte Langenburg-Musikkapelle. Die Neuvermählten werden bis zum Frühjahr im Hause des Herrn Heinrich Beckmann wohnen, um dann auf die Farm überzuziehen.

Severin-Jesse.
Etwa 150 Einladungen sind zu der Hochzeit des Hr. Bertha Severin, Tochter des Herrn und Frau Albert Severin in Langenburg, ausgesandt worden, die morgen, Donnerstag, den 19. November, mit Herrn Albert Jesse getraut wird. Die Trauung findet in der Kirche statt, während die Hochzeitsfeier in

Vettnäffern gebellt, Probe frei, Jemeto Co., Dept. 74, Milwaukee, Wis.

Rein „Empfang“

Melbourne protestiert gegen öffentliche Ehrung des Kapitäns von Müller.

London. — Ein Sturm des Protests hat sich in Melbourne gegen den Vorschlag erhoben, daß man Kapitän von Müller, dem Kommandanten

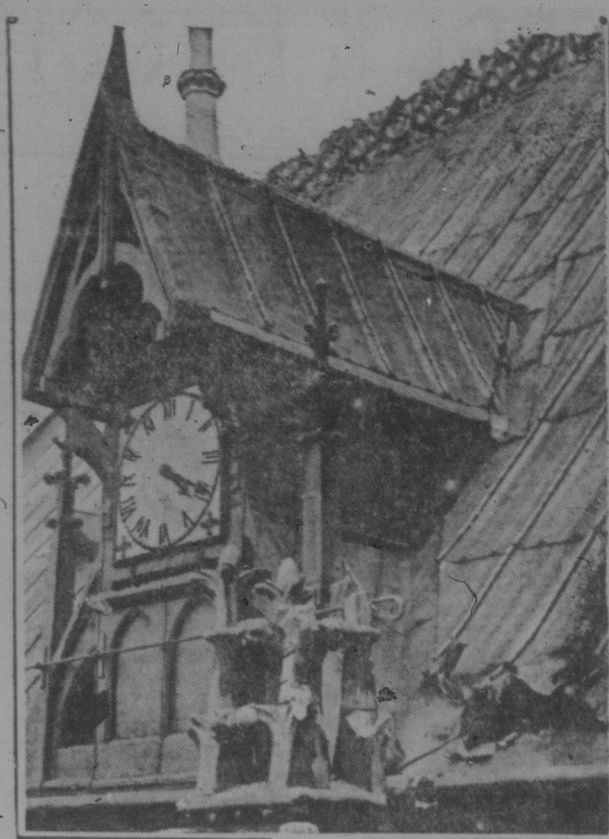
des im Kampfe mit der „Sydney“ zerstörten deutschen Kreuzers „Emden“, in Anerkennung seiner Tapferkeit bei seiner Ankunft einen öffentlichen Empfang bereite. Der Korrespondent der Reutersagentur behauptet dies in einem Ablehgramm.

Vier Professoren gefallen.
Berlin. — Die Blätter melden, daß heute vier Universitätsprofessoren auf dem Schlachtfelde gefallen seien, ein Beweis für den regen Anteil, welchen die Vertreter der Hoch-

Britische Verluste.
London. — Die Verluste der Briten betragen bis zum 31. Oktober annähernd 57,000 Mann einschließlich der Offiziere aller Rangordnungen. Diesbezügliche Meldung machte Premierminister Asquith im Parlament als Antwort auf eine Interpellation Edward Johns, Hausmitgliedes für Devonshire.

Ein neues Wort. Im Auf der Jungfrauen herrscht große Aufregung. Heinrich Schrenkhuber, Schriftführer, eifriges Mitglied des Vereins, hat seinen Vorschlag angestellt, daß er sich verheiratet habe. Endlich ruft der: „Heinrich, Gemach, gemach, teure Bekannungen, an einem Menschen, der so redaktiv nicht handelt, haben wir nichts verloren.“

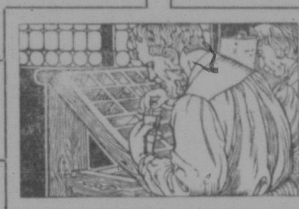
Dummes Mißverständnis. Rennschaffner: „Gestern auf dem Rennen habe ich fünf Pferde laufen lassen.“
„Warum? Taugten sie nicht mehr?“



Loch in Dach der Notre Dame Kirche in Paris zeigt, wo Bombe eines deutschen Fliegers einschlug.

Anfertigung aller Drucksachen

Pünktliche Lieferung



Billigste Berechnung

The Saskatchewan Courier Publishing Co., Ltd.
Telephon 3391 P. O. Box 505 Regina, Sask.

Schauen an dem Kriege nehmen. Die Gelehrten sind Heinrich Heine, Professor der Kirchengeschichte in Kiel; Ernst Heideich, Professor der Kunstgeschichte in Stralsburg; Ernst Stadler, Professor des Altdeutschen in Stralsburg; und Professor Bräuer, Rektor der Fortifikationsakademie in München.

Graf Matias Brudzewski, Mitglied des Reichstages, der vor etwa Jahresfrist in seinem Schloß bei Grätz seine Gattin und seinen Vetter, die er bei einem Liebestehelmecht ertappte, erschoss, wurde durch Verleihung des eiserne Kreuzes erster Klasse ausgezeichnet wegen, in der Schlacht bei Augustow befundenen seltenen Heldentum.

Britische Verluste.
London. — Die Verluste der Briten betragen bis zum 31. Oktober annähernd 57,000 Mann einschließlich der Offiziere aller Rangordnungen. Diesbezügliche Meldung machte Premierminister Asquith im Parlament als Antwort auf eine Interpellation Edward Johns, Hausmitgliedes für Devonshire.

Ebenfalls.



Frau: „Alles machst Du verkehrt! Ich könnte mich halbtot über Dich ärgern!“
Mann: „Natürlich! Immer nur halb. Etwas ganz machen könnt Ihr Weiber ja nicht.“

Doppelsinn. „Haben Sie Rechts Gedichte?“

„Nein, tut mir leid, haben gnädiges Fräulein schon diesen neuen Roman gelesen: „Der Kuh“.“

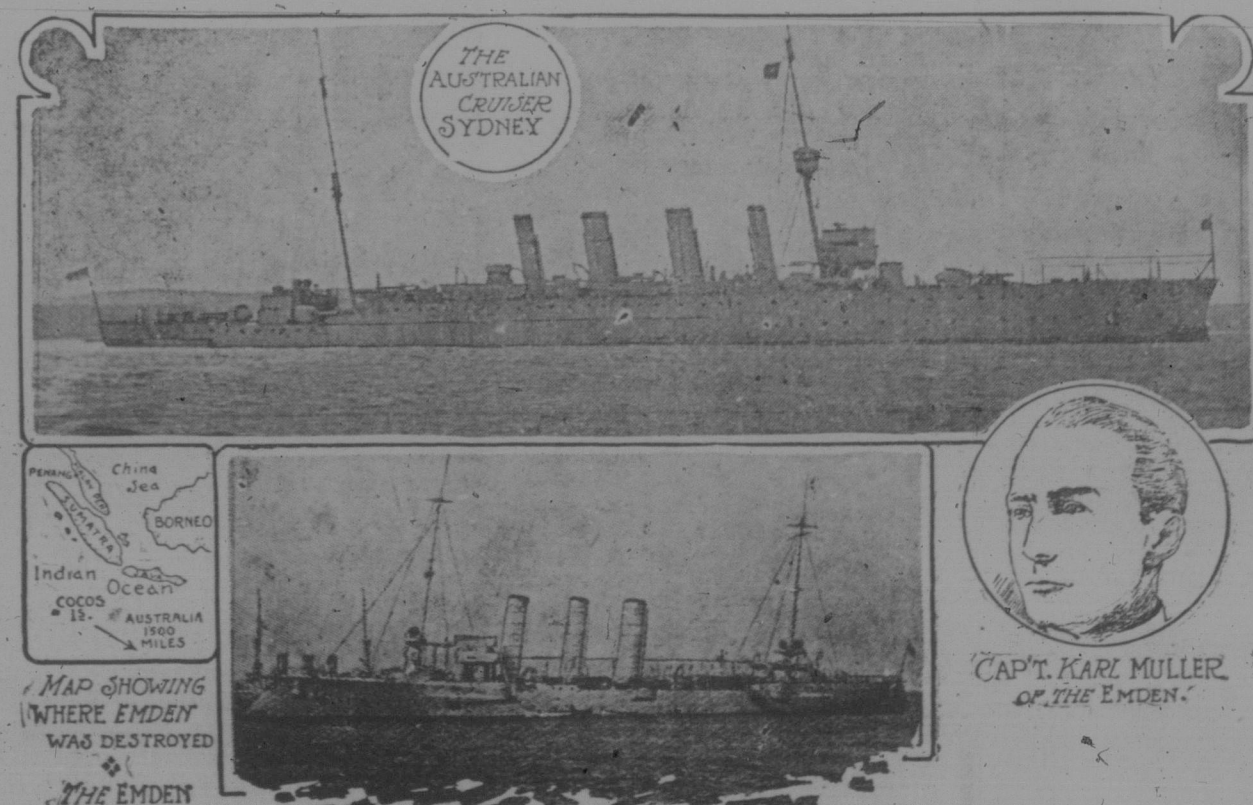
„Nein, ich möchte lieber. Adieu.“
„Aha! Freude! War er auf seinen Knien, als er die den Heiratsantrag machte?“

„Ja! Nein, ich war krank.“
„Einziges Grund.“
„Um hast Du denn Deine Verlobung aufgehoben, liebe Rosa?“

„Gott — es war doch meine erste.“

Seine Meinung. Sonntagsjäger: „Ganze Wölfe so von der Jagd gelebt haben! Dann müßten die ja aus lauter Treibern bestanden haben!“

Ein neues Wort. Im Auf der Jungfrauen herrscht große Aufregung. Heinrich Schrenkhuber, Schriftführer, eifriges Mitglied des Vereins, hat seinen Vorschlag angestellt, daß er sich verheiratet habe. Endlich ruft der: „Heinrich, Gemach, gemach, teure Bekannungen, an einem Menschen, der so redaktiv nicht handelt, haben wir nichts verloren.“



MAP SHOWING WHERE EMDEN WAS DESTROYED

CAPT. KARL MULLER OF THE EMDEN.

Der deutsche Kreuzer „Emden“ (unten), der drei Monate lang der Schrecken der Südsee war.